

Kutz, Ingrid & Reez, Carina & Schumacher, Anne-Christin (Universität Kassel):

FörLeSch - Eine studentische Initiative zur Förderung der literalen Fähigkeiten von geflüchteten Jugendlichen

Junge Erwachsene im Alter zwischen 16 Jahren und dem vollendeten 18. Lebensjahr, die als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, besuchen im Land Hessen sogenannte InteA-Klassen (Integration und Abschluss), die an den Berufsschulen angesiedelt sind. Sie lernen im selben Gebäude wie ihre deutschen MitschülerInnen, haben jedoch aufgrund dieses segregativen Schulmodells kaum Kontakt zu ihnen. Auch in den Einrichtungen, in denen sie leben, besteht nur selten die Möglichkeit, auf Deutsch zu kommunizieren.

Daher haben einige Studentinnen des Masterstudiengangs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache der Universität Kassel mit Unterstützung von Jun.-Prof. Dr. Christine Czinglar eine Initiative ins Leben gerufen, die zum Ziel hat, die jungen Geflüchteten mit Studierenden des Fachgebiets zusammenzubringen. Das Projekt FörLeSch, kurz für Förderung: Lesen und Schreiben, wurde im Sommersemester 2016 als Teil des Literacy Labors am Fachgebiet DaFZ initiiert.

Seit dem Wintersemester 2016/2017 besteht eine Kooperation mit der Kasseler Max-Eyth-Schule. Dort werden einmal wöchentlich rund zehn Schüler aus einer InteA-Klasse gefördert. Neben einer Hausaufgabenbetreuung unterstützen die DaFZ-Studentinnen die Jugendlichen im Bereich der mündlichen und literalen Kompetenzen (Literacy). Während der 90-minütigen Treffen werden gemeinschaftlich Lernspiele gespielt, Wortschatz- und Sprechübungen durchgeführt, um die Schüler zum Sprechen zu motivieren und kürzere Texte gelesen und inhaltlich aufbereitet. Die Schüler haben auch Gelegenheit, eigene Texte zu verfassen. Unterstützend werden Lektüren für DaZ-Lernende genutzt. Im Hinblick auf die bevorstehenden Prüfungen zum Hauptschulabschluss werden außerdem gezielt erste vorbereitende Aufgabenformate trainiert. An dem Projekt können sich auch andere Masterstudierende des Fachgebiets beteiligen, die eigene Unterrichtskonzepte oder selbst entworfene Lernmaterialien ausprobieren möchten.